

**Ergänzende Hinweise zur Erstellung von Futtermischungen mit
Futterharnstoff (in Reinform oder als Zusatzstoffvormischung)**

(Dagmar Schmitz, LLH Kassel, Fachgebiet 26, Tel.: 0561/7299-253)

- Die im Merkblatt angegebenen Hinweise zu Art, Wirkungsweise und Anwendung von Futterharnstoff sowie die Herstellerhinweise sind zu beachten.
- Rationsberechnungen müssen immer aktuell vorliegen und aufbewahrt werden, ebenso die Mischanweisungen.
- Die Harnstoffkonzentration ist langsam über 1 - 2 Wochen auf den Zielwert entsprechend Rationsberechnung zu steigern.
- Die Dosiergenauigkeit des Futterharnstoffs ist durch Abwiegen oder Auslitern sicher zu stellen. In regelmäßigen Abständen sollte tatsächlichen Verbrauch mit dem veranschlagten Verbrauch abgeglichen werden (Plausibilitätskontrolle).
- Eine hohe Mischgenauigkeit ist anstreben durch:
 - Laden der Kraftfutterkomponenten vor dem Grobfutter; bei trockenen Mischungen (>50% T in der Mischung) nach dem Grobfutter
 - Futterharnstoff sowie ggf. auch weitere Komponenten in kleinen Mengen als Vormischung mit anderen Kraftfuttermitteln oder gemeinsam mit diesen in den Mischwagen geben
 - Die optimale Mischzeit beträgt in den meisten Fällen 10 – 15 Minuten. Der Mischerfolg ist durch visuelle Kontrolle auf gleichmäßige Verteilung zu überprüfen; weiterhin ist die Kontrolle der Mischgenauigkeit mit der Schüttelbox oder mittels Laboranalysen auf Rohproteingehalt mehrerer Proben anzuraten.
 - Weitere Maßnahmen des Rationskontrollings sollten genutzt werden.